

KÖRTING HERMANOS

BARCELONA

Barcelona, den 27. November 1897 .

Lieber Papa !

Vorerst herzliche Gruesse und Kuesse an Euch Alle.

Meine Karte von vorigem Samstag werdet Ihr wohl erhalten haben?
Vorgestern empfang ich die Karte von Max, die mir sehr viel
Freude gemacht hat. Die grossen Buchstaben hat er aber doch
nicht selbst geschrieben? Ach das glaub ich doch kaum ?

Lieber Papa ! ich habe gestern wegen der Geldannahme an unser
Frankfurter Haus geschrieben. Du kannst also jetzt so viel Geld
fuer mich da einzahlen, wie Du willst. Ich habe von dem vorigen
Geld gerade noch 100 Pes. uebrig, wuerde also gut und gern aus-
kommen, wenn Du mir 50 Mark schicken wolltest. Ich moechte mir
naechsten Monat naemlich auf dem Consulat einen Schutzschein
ausstellen lassen, Weihnachten spielt das gesammte Personal,
die Chefs, die Reisenden, bis herunter zum Auslaufer, alles
zusammen, in der Madrider Lotterie, zu Neujahr wird der Aus-
laufer und vielleicht auch noch verschiedene andere Leute eine
Kleinigkeit bekommen. Das sind lauter so Kinkerlitzchen, die ma-
man wohl oder uebel mitmachen muss, die ins Geld laufen und von
denen man obendrein nichts hat. Aber ganz abgesehen davon moech-
te ich Dich bitten, lieber mehr Geld auf ein Mal, dafür aber

Handwritten note:
Herrn ich nicht in, seit der Weihnachts
mit Herrn zusammen sitzende
Festlegung. 2

vielleicht nur alle zwei Monate Geld zu schicken. Ich moechte
erstens ein Mal Frankfurt und Hannover nicht zu oft mit Buchun-
gen belaeestigen. das Geld wird naemlich von Frankfurt nach
Hannover einem der Privat - Conti der Herren Berthold und Ernst
Koerting ueberwiesen, und wir brauchen dann das Geld bei unse-
ren Zahlungen weniger nach Hannover zu entrichten, Uns-er
Frankfurter Haus wird uns von Deinen Einzahlungen durch Post-
karte unterrichten, und ich bekomme das Geld hier Direct in Pe-
seten ausgezahlt. Bitte also, wenn Du Einzahlungen machst, den
Frankfurter Herren, ihre Unkosten, die Ihnen durch die Gesch-
te entstehen, zu bezahlen. Zweitens gebe ich ja doch nicht mehr
Geld aus, ob ich viel oder wenig hier habe. Drittens ist ja
der Kurs fuer mich momentan so guenstig, wie er nur sein kann.
In Frankfurt auf der Nass. Landesbank bringt es vielleicht $3 \frac{1}{3}$
%, waehrend es mir hier 30 - 34 % auf ein Mal einbringt, Ich
bekomme naemlich jetzt fuer 100 Mark 160 - 164 Peseten.

Armes Spanien! Ich denke also, wenn Du mir 100 - 120 Mark ein-
zahlst, dass ich bis ersten Februar damit auskomme, ja natuer-
lich komm ich aus damit, denn am naechsten 15. streiche ich ja
auch meine ersten 50 Pes. ein! Meine Lieben lasst mich jetzt
schliessen, denn ich muss an die Arbeit; ich schreibe diese
Zeilen naemlich morgens vor halb neun im Geschaef. Wenn Ihr Zeit
habt, schreibt mir doch auch ein Mal einen laengeren Brief.
Heute ist wieder blauer Himmel hier, so weit man sieht. Morgens
und Abends ist es allerdings jetzt ein bischen frisch.
Herzlichste Gruesse und Kuesse an Euch Alle von Eurem treuen

Karl.

*Lieber Papa! Du kannst mir ja auch
jedesmal, nachdem du Geld empfangst
erst, eine Karte schreiben.*

*Wenn du diese Klausel liest,
schreibe ich dir auch etwas
von Spanien zu Merkur schreiben.*